

Vorwort

Mit dem vorliegenden zweiten Band ist das „Arbeitsbuch Theologiegeschichte“ abgeschlossen. Die Hinweise zum Aufbau des ersten Bands gelten auch für seine Fortsetzung. Gerade mit Blick auf die Theologie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart ist noch einmal eigens festzuhalten, dass die Auswahl der Autorinnen und Autoren eine Beschränkung erforderlich machte, die Gegenstand der Diskussion sein muss. Wichtige Theologinnen und Theologen konnten nur am Rande in den Zäsuren genannt werden, bedeutende bleiben nur in den Anmerkungsapparaten verzeichnet. Ein Einzelausweis der redaktionellen Entscheidung hätte einen eigenen Diskurs erfordert, der im Rahmen eines solchen Studienbuches nicht geführt werden kann. Die Herausgeber sind sich der Lücken bewusst, die ihre Disposition hinterlässt; sie verstehen sie auch als indirekte Einladung, weiter zu lesen und eigene theologiegeschichtliche Interessen zu investieren. Dazu wollen beide Bände anhalten.

Auch dieser zweite Band wurde möglich, weil sich eine große Zahl von Kolleginnen und Kollegen auf das Projekt eingelassen haben: mit eigenen Forschungsperspektiven und immenser Geduld, mit kreativer Darstellungskraft und hoher Interpretationskunst. Ihnen allen gilt unser großer Dank.

Er bezieht sich auch auf die Mitarbeiterinnen des Projekts, auf Frau Mag.a Marina P.Teixeira und Frau Györgyi Empacher-Mili, die entscheidend zur Realisierung beigetragen haben.

Ohne das umsichtige und engagierte Lektorat von Herrn Florian Specker vom Kohlhammer-Verlag hätte sich das Projekt nicht abschließen lassen, ohne seine unerschütterliche Freundlichkeit und Gelassenheit wäre vieles schwerer geworden.

Schließlich hoffen wir, in Aufnahme unseres Wunsches aus dem ersten Band, dass dieses Arbeitsbuch einen Weg zu wachsender ökumenischer Verbundenheit im Studium der gemeinsamen theologischen Tradition zwischen den Konfessionen bahnt.

Salzburg / Wien, 1. Dezember 2012

Gregor Maria Hoff

Ulrich H. J. Körtner